

Das Ende zum Anfang

Wir sollten mal mit dem Ende beginnen“, sinnierten die beiden Kabarettistinnen Marion Bach und Heike Ronniger gleich zum Premierenstart ihres neuen Stückes „Bis auf Heiteres“. Denn schließlich steckt in jedem Anfang auch ein Ende. Heiteres bekamen die Premieren-gäste zum Auftakt auch nicht musikalisch verpasst: Oliver Vogt am Piano (alternierend Christoph Deckbar) startete mit dem Chopinschen Trauermarsch. Doch das klärte sich schnell auf - vertauschte Noten waren der Grund, die quirlige Bach muss nebenbei noch als Grabrednerin jobben.

Die beiden Kabarettistinnen nahmen nicht die Abkürzung zum Ende, sondern holten mit einem Feuerwerk von scharfzüngigen und pointierten Denkanstößen aus und vollzogen auf der Bühne eine Reise durch die Probleme unserer Zeit. Und da bekam die Berliner Politriege um ihren Kanzler („In jedem Zirkus noch so klein, muss einer schließlich Affe sein“) ihr Fett weg wie die selbsternannten Promis, die sich durch vom Fremdschämen geschwängerte Realityshows auf den privaten TV-Sendern tummeln. Social Media, Corona (was eigent-



Die beiden Kabarettistinnen Marion Bach und Heike Ronniger in ihrem neuen Stück „Bis auf Heiteres“. Foto: Klaus-Peter Voigt

lich kein Thema sein sollte, aber die Kulturlandschaft über zwei Jahre lähmte), Klimahysterie und Themen unserer Zeit: Bach und Ronniger schafften den Spagat zwischen erhobenem Zeigefinger und Schenkelklopfen. „Ja ist denn die Welt völlig verrückt geworden“, rief Marion Bach zum Ende des zweistündigen Programms. „Nein“, so die Ronniger, „sie war nie klug“.

René Sydow, einer der besten und scharfsinnigsten politischen Kabarettisten des Landes, Autor und

Schauspieler reizte als Regisseur beide Akteurinnen aus und brachte damit das höchstmögliche ihres Könnens auf die Bühne. Die Mischung macht es eben: Anspruchsvolle Denkanstöße gepaart mit einigen Flachwitzen, Sidekicks vom Piano, hinter-sinniger Klamauk, hohe Schauspielkunst und perfekt in Szene und Stimme gesetzte Sangeseinlagen gaben dem gesamten Stück den Glanz eines Juwels. Sydow gab den Feinschliff, der Bach und Ronniger bis zum Schluss glänzen ließ. **Ronald Floum**